
Positionierung *energie-wende-ja* zur Versorgungssicherheit erneuerbare Stromversorgung

20. August 2026



Verein energie-wende-ja (ewj)

Bürglenstrasse 35, 3006 Bern

info@energie-wende-ja.ch

Autoren /

Auskunft

Jörg Hofstetter

Dipl. El.-Ing. ETH

hofstetter.luzern@bluewin.ch

co2nettonull.com

Bernhard Suter

Dipl. Eng. Communications Systems Engineering

DEA Computer Networks and Distributed Systems

bsuter@kugelfish.com

co2nettonull.com



Versorgungssicherheit erneuerbare Stromversorgung

Eine zentrale Frage der Schweizer Stromversorgung: Kann eine rein erneuerbare Stromversorgung im Winter zukünftig Versorgungssicherheit gewährleisten?

Der Energiekonzern Axpo hat im Frühjahr 2026 eine neue Studie «[Axpo Energie Reports](#)» zur zukünftigen Stromversorgung der Schweiz präsentiert. Gemäss dieser Studie braucht die Schweiz im Jahr 2050 ungefähr 40 TWh zusätzlichen Strom (ca. 20 TWh Mehrverbrauch und ca. 20 TWh AKW-Ersatz), davon 25 TWh im kritischen Winterhalbjahr.

Wie kann dieser Stromzuwachs in Zukunft gedeckt werden?

Die Axpo hat dazu zwei Szenarien entwickelt: «Axpo Erneuerbare + Gas» und «Axpo Koexistenz».

Beide Szenarien basieren auf einem Ausbau der Photovoltaik (PV) und der Windenergie.

Während «Axpo Koexistenz» auf zusätzliche neue AKWs setzt, braucht «Axpo Erneuerbare + Gas» zusätzlich neue Gaskraftwerke, um den Strombedarf im Winter zu decken. Beide sind auf der Plattform Axpo Power Switcher im Detail beschrieben.

Die grosse Herausforderung bei neuen Gaskraftwerken: Wie können diese zukünftig CO₂-neutral betrieben werden?

Wir haben uns die Studien im Detail angeschaut und basierend auf den vorhandenen Axpo-Daten ein neues, aus unserer Sicht fehlendes, Szenario berechnet, das Szenario «Erneuerbare Ausgewogen». Dieses basiert auf einer erneuerbaren Stromproduktion ohne zusätzliche Gaskraftwerke oder AKWs, berücksichtigt aber obere Grenzen bei den Importen und den umstrittenen Windkraftwerken.

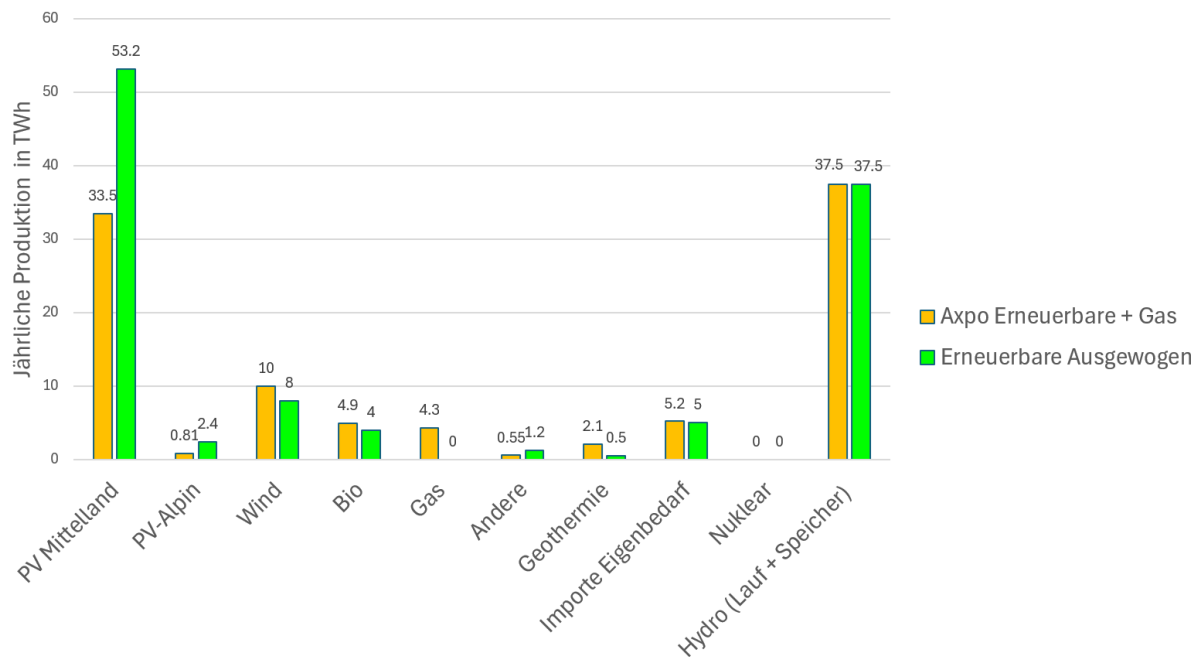


Fig. 1 Vergleich der Szenarien «Axpo Erneuerbare + Gas» mit dem Szenario «Erneuerbare Ausgewogen» im Jahr 2050

Die positive Nachricht vorneweg: Es ist machbar, den Winterbedarf damit zu decken, und die Variante ist im Vergleich zu anderen Szenarien durchaus bezahlbar!

Die wesentliche Herausforderung dabei: Wind und PV müssen massiv ausgebaut werden, die aktuellen Ausbaugeschwindigkeiten, speziell beim Wind, reichen dazu nicht aus.

Wir durften diesen Ansatz mit dem Vorstand des Vereins [energie-wende-ja](#) diskutieren und werden im Austausch miteinander die konkrete Umsetzung eines erneuerbaren Szenarios weiterverfolgen.

Details zum Szenario «Erneuerbare Ausgewogen» [hier](#).